

1752

ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

Ap. Gesch. 14, (Luk. 2, 34)

Geliebte Brüder!

In dem Segen, den einst der greise Simeon bei der Darstellung des Jesuskindes im Tempel über Maria aussprach, sagte er unter anderem in bezug auf den HErrn Jesus: Dieser wird gesetzt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird. Die Wahrheit dieser Weissagung des Simeon erfuhr der HErr nicht nur vom Beginn Seines öffentlichen Auftretens bis zu Seinem Tode am Kreuze, sondern auch nach Seiner Auferstehung und Himmelfahrt. . Er ist das Zeichen vom Himmel geblieben, dem die Juden als einem Ärgernisse und die Weltweisen als einer Torheit, geboren aus ihrem Unglauben und aus der satanischen Verfinsternung und Bosheit ihres Herzens, bis zu dieser Stunde widersprochen haben und widersprechen. Der Widerspruch gilt aber nicht nur dem HErrn selbst, sondern auch dem Evangelium, das von Ihm zeugt, und den treuen Verkündigern der frohen Botschaft vom Heile in Christo und schließlich allen treuen Gliedern Christi, sowie der gesamten bekennenden Kirche in aller Welt. Hiervon zeugt die Geschichte der Kirche bis auf diesen Tag. Immer hat der Feind die Seelen

ANSPRACHE IM KÜRZEREN ABENDDIENST

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN MÄRZ 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

Seite 2

der Ungläubigen, wie es in der vorhin verlesenen Lektion geschrieben steht, gegen die Gläubigen aufgestachelt und entrüstet, damit sie dem Evangelium von Christo widersprächen, und die Diener am Evangelium schmähten und verfolgten. Diese Erfahrung, die Barnabas und Paulus, aber auch die anderen Apostel und Evangelisten im Anfang der Kirche auf ihren Missionsreisen machten, haben auch alle Missionare sowohl in der äußeren als auch in der inneren Mission und ebenso die Apostel und Evangelisten im apostolischen Werk des HErrn kennen gelernt und machen müssen. Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, ist das Zeichen vom Himmel, dem widersprochen worden ist und widersprochen wird, bis Er wiederkommen, wird und Sein allen Völkern offenbartes Reich des Friedens und der Gerechtigkeit aufrichten wird. An einem Widerspruch änderte sich nichts, als der HErr Selbst auf Erden große Zeichen und Wunder tat und allem Volk viel Gutes erwies, und später, wie uns ebenfalls in der heutigen Lektion berichtet wird, durch Seine Knechte und Boten das gleiche geschah. Auch durch die großen Zeichen und Wunder, die die künftigen Knechte des HErrn im Namen Jesu ausrichten werden, wird hierin kein Wandel bei den Ungläubigen eintreten. Bei allen Schmähungen, Verunglimpfungen und Verfolgungen Christi in den Gliedern Seines geheimnisvollen Leibes - der heiligen Kirche - ist es nur immer wieder die gleiche Auf-

gabe der Diener des HErrn, wie einst diejenige des Barnabas und Paulus, wie wir es in dem verlesenen Schriftabschnitte hörten, die Seelen der treuen Jünger des HErrn, zu stärken, und sie, und das gilt auch uns in dieser an Gefahren so reichen Zeit, zu ermahnen, im Glauben fest zu bleiben und zu wissen, dass wir durch viel Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen. Je näher die Kirche und wir mit ihr dem Ende der christlichen Haushaltung kommen, je größer wird der Zorn des Teufels wider die wirklich gläubigen Christen entbrennen, und entflammt von diesem satanischen Zorn wird die Masse der Ungläubigen im krassesten Widersprechen gegen Christus ausrufen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche? Dann wird das himmlische Zeichen, dem nach der Weissagung Simeons widersprochen wird, und das nicht nur der wirklichen, sondern auch der geistlichen Maria - der Kirche - gesagt worden ist, seinen Höhepunkt erreicht haben, denn die Tore des Himmels werden sich auftun und Den, dem widersprochen ist, Jesus Christus, werden in sichtbarer Herrlichkeit sehen alle Geschlechter der Erde, auch die, deren Väter Ihn einst ans Kreuz hefteten und es werden heulen alle Geschlechter auf Erden.

Wir aber wollen als treue Jünger des HErrn, trotz allem Widersprechen der Menge unserer Zeitgenossen, fest bei dem HErrn bleiben, damit wir in Sein

Bild verklärt werden, wenn Er kommt und uns bis dahin das Schlusswort des Psalmisten im 31. Psalm als Leuchte dienen lassen, nämlich: „Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des HErrn harret.“